

Für jede Frau (und jeden Mann) gibt es bei lemonfish die passende Tasche. Sie sind immer etwas ganz Besonderes – und das in jeder Beziehung.

Taschen, die neue Perspektiven bieten

Design gepaart mit sozialem Engagement und der Wiederverwendung von Material – das kennzeichnet die Taschen von lemonfish. Denn die Gründerinnen des Taschenlabels möchten nicht nur geschäftlich erfolgreich sein, sondern auch Mut machen, sich zu engagieren.

W eil sie es satt hatten, dass Laptop-Taschen wie schwarze Kästen aussahen, haben sich die Produktdesignerinnen Alexandra Dittrich und Bettina Burchard vor zehn Jahren mit ihrer Firma lemonfish selbstständig gemacht und beweisen seitdem, dass eine Tasche schick und zugleich funktional sein kann. Ihre aktuelle Kollektion „Unsere Kameraden“ aus ausgemusterten Seesäcken der Bundeswehr lassen die Unternehmerinnen wie ihre früheren Kollektionen von weiblichen Strafgefangenen im Frauengefängnis Schwäbisch Gmünd und anderen Justizvollzugsanstalten herstellen. Die Arbeit an den Taschen bedeutet für die Insassinnen dabei mehr als nur die Möglichkeit, Geld zu verdienen. Denn die Frauen stellen die

Taschen nicht nur her, sondern sind bereits in die Entwicklung der Modelle einbezogen und bekommen jeden Presseartikel und jede Kundenreaktion mit. So fühlen sie sich in ihrer Arbeit und ihrer Kreativität ernst und angenommen. Das stärkt ihr Selbstwertgefühl und bildet die Basis für eine erfolgreiche Resozialisierung, für ein neues Leben ohne Straftaten. Das der Weg richtig ist, beweisen drei „Ehemalige“, die heute zum zehnköpfigen lemonfish-Team gehören,



Taschen mit Geschichte

Bundeswehrtaschen aus den 1960er Jahren bilden den Ausgangsstoff, aus dem die Kulttaschen mit funktionalen Innenleben entstehen. Der grobe Baumwollstoff wird mit Stickereien oder alten Borten von Hand veredelt. Diese Verzierungen und die Spuren des jahrelangen Gebrauchs unterscheiden die lemonfish-Taschen von Massenprodukten asiatischer Provinienz.



lemonfish®